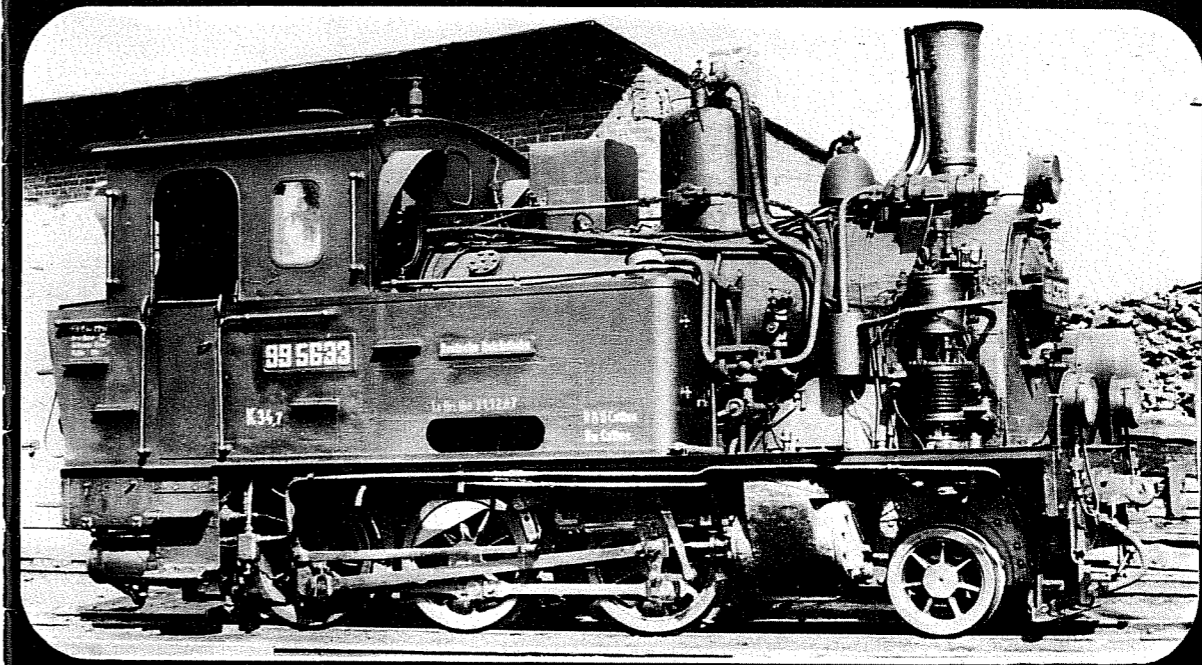


1,50 DM

H 21393 F

DEV·KURIER

MAGAZIN FÜR DIE ERHALTUNG
VON SCHIENENFAHRZEUGEN



24

11/71

**Die neue
DEV-Lok**

**MODELL-
BAHN
PREISAUSSCHREIBEN**

außerdem:
**III. MEETING
Österreich -
Bericht
Körtingbremse**



DEV-KURIER

MAGAZIN FÜR DIE ERHALTUNG VON
SCHIENENFAHRZEUGENherausgegeben vom Deutschen Eisenbahn-Verein
e. V. zur Förderung seiner kulturhistorischen
Arbeit.

CHEFREDAKTEUR:

Otto O. Kurbjuweit, 307 Nienburg/W., Warthe-
straße 21, Tel. (0 50 21) 46 50Verlag: Deutsche Eisenbahn-Verein e. V.
DEV-Werbung

STÄNDIGE MITARBEITER:

Hartmut Brandt, Hans-Jürgen Hentzschel, Rüdiger
Johannes, Eberhard Moll, Burkhard Osterseele,
Otto Straznicki, Ulrich Thiemann, Peter Wei-
nandt.

VERSAND:

Peter Weinandt, 307 Nienburg/W. Raiffeisenstr. 22

BEZUGSBEDINGUNGEN:

Einzelpreis 1,50 (Sonderhefte 5,- DM) und
-,50 DM Versandkosten. Jahresabonnement (4 Heft-
e incl. ein Sonderheft) 9,- DM incl. Versandkosten.
Alle Preise incl. 5,5 % Mehrwertsteuer. Der DEV-
KURIER erscheint vierteljährlich. Bestellungen auf
dem Zahlkartenabschnitt (Postscheckkonto Ham-
burg 16 17). Für DEV-Mitglieder ist der Bezugs-
preis für den DEV-KURIER mit dem Mitglieds-
beitrag abgegolten.

Anzeigen:

Es gilt Anzeigenpreisliste Nr. 3 vom 1. 8. 1970.
Anzeigenverwaltung: DEV-Werbung, 307 Nien-
burg/W. Warthestraße 21.Nachdruck, auch auszugsweise, nur mit schrift-
licher Erlaubnis der Redaktion.

Satz: Niko Jessen, Hamburg

Druck: J. Hoffmann & Co., Nienburg/W.

AUFLAGE: 2000

DEUTSCHER
EISENBAHN-VEREIN E. V.

3094 Bruchhausen-Vilsen, Bahnhof

Vorstand: Dipl.-Ing. Hans-Jürgen Hentzschel, 497
Bad Oeynhaus, Dr.-Braun-Str. 6 (Vorsitzender);
Dipl.-Ing. Ulrich Mailand, Halle/Westf.; Ulf D.
Otto, Berlin; Rudolf Hase, Heessel; Klaus Strauch,
Berlin.Redaktions- und Anzeigenschluß
für die Nr. 25 ist am 15. Juli 1971Es sind Beilagen beigelegt von
Zillertalbahn, Reisebüro
Phönix und DEV.

Liebe Leser:

Der DEV hat zur Zeit eine recht unpopuläre Parole: Sparen! Auf dem Höhepunkt unseres Wirkens ist das Geld so knapp wie nie zuvor. Der Grund ist einfach: Die einmal begonnene Fahrzeughalle verschlingt immer weitere Gelder. Außerdem hat der Vorstand das Wagnis unternommen, eine Dampflok aus der DDR zu kaufen und auch noch deren Hauptuntersuchung in Auftrag zu geben. Die Voraussetzungen gerade hierfür waren so einmalig günstig, daß man dem Vorstand Vorwürfe machen müßte, hätte er anders gehandelt.

Doch sind nun die finanziellen Reserven überzogen. Nun wird gespart, wo irgend es geht. Transporte werden zurückgestellt, Ansichtskarten nicht neu aufgelegt, Anschaffungen gestrichen. Material für die Aufarbeitung von Fahrzeugen kann nicht gekauft werden. Und letzten Endes ist auch diese Ausgabe des DEV-KURIER eine Sparnummer mit geringerem Umfang als geplant. So hoffen wir auf das Verständnis unserer Leser, wenn die beliebte Folge „Bevor die Elloks kamen“ wieder aufgeschoben werden mußte, der Bericht über das letzte Meeting etwas mager ausgefallen ist und über mache andere wichtige Neuigkeit gar nicht berichtet wird.

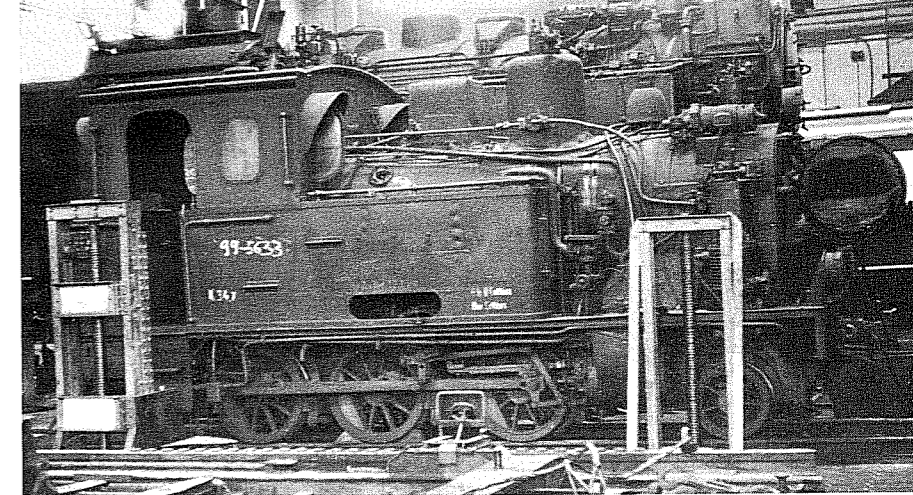
Doch alle diese Maßnahmen können das Loch, das unsere Spreewaldlok aufreißt, nicht stopfen. A l l e müssen ihre Anstrengungen verdoppeln, damit wir über die Durststrecke kommen. Und auch die große Schar der Eisenbahnfreunde, die sich zum Beitritt nicht entschließen kann, sie sollte jetzt Farbe bekennen. Wenn jeder nur einen Zehnmarkschein locker macht, dann wird diese wunderbare Maschine bald bei uns vor langen Zügen zu sehen sein.

Wir sprechen dieses Mal auch alle Eisenbahner, alle Firmenchefs und überhaupt jeden an: leistet Euren Beitrag für die Spreewaldlok!

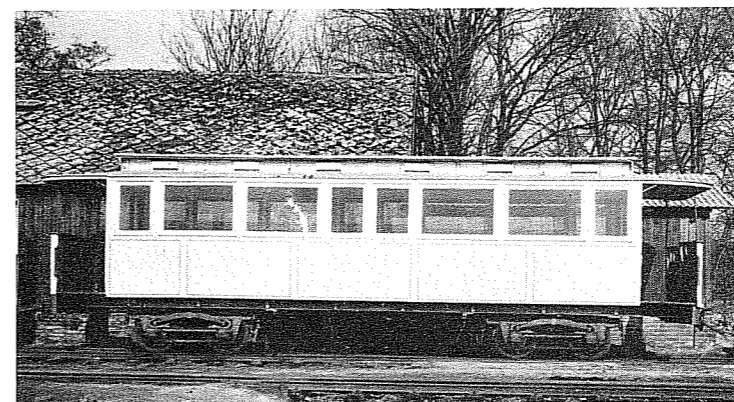
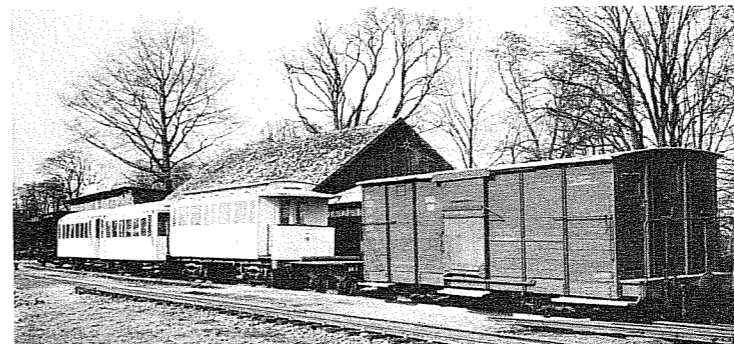
Herzlichst, Ihr

TITELBILD:

DEV-Lok 23. Foto: Sammlung Meereis

Ein neuer Stern
geht auf:

Die drei Juister und der GG aus Wunstorf. Foto: E. Moll



Unsere Spreewaldlok im BW Wernigerode-Westerntor. Foto: Hentzschel

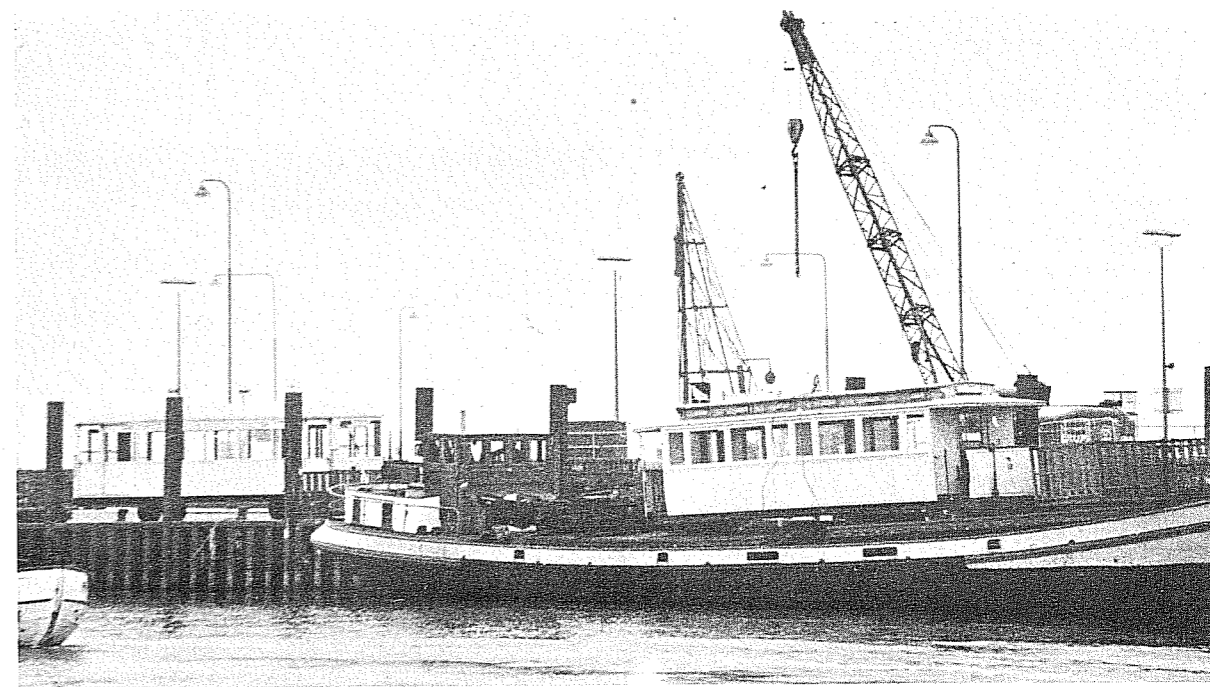
Der DEV-Meterspurfahrzeugpark hat zu Beginn dieses Jahres wieder erheblichen Zuwachs erhalten. Von der Insel Juist kamen die Wagen Nr. 18 (B40, bis 1939 Karlsruher Lokalbahn), sowie die Zweiachser 22 und 23, die 1926 von der Fa. Stilkensboom in Norden für die Juister Inselbahn gebaut wurden.

Mit Unterstützung des Technischen Hilfswerkes konnte ein vierachsiger Flachwagen, den wir von der OEG geschenkt bekamen, nach Juist überführt werden, wofür wir dann im Tausch die drei einmaligen Personenwagen erhielten.

Von der Steinhuder-Meer-Bahn wurde der GG 1583 erworben. Durch Spenden von Mitgliedern der Ortsgruppe Berlin wurde der Ankauf eines interessanten Personenwagens der Spreewaldbahn finanziert. Dieser Wagen wird den Platz des inzwischen fast fertigen Waldbahnwagens in Berlin einnehmen (siehe „AW Spandau“ in DEV-K 22). Letzterer kann leider, obwohl er in BruVi dringend benötigt wird, wegen Geldmangel noch nicht überführt werden.

Last not least: ein neuer Stern geht auf in Bruchhausen-Vilsen! Der DEV kaufte von der Deutschen Reichsbahn die Lok 99 5633, die zuletzt bei der Spreewaldbahn lief. Es handelt sich um die Lok, die früher unter der Lenz & Co-Nr. 23 bei der Ostdeutschen Eisenbahngesellschaft eingesetzt war. Bei uns wird sie wieder die Nr. 23 erhalten. Gebaut wurde sie von Jung 1917 unter der F.Nr. 2519. Sie ist besonders interessant wegen ihrer Vorlaufachse, die es in Deutschland bei Schmalspurlokomotiven äußerst selten gegeben hat.

Zur Zeit befindet sich die Maschine im BW Wernigerode-Westerntor in Hauptuntersuchung. Auf der Harzquerbahn wird sie anschließend eine Probefahrt machen, von der Sie allerdings im DEV-Kurier keine Fotos finden werden. Sie sind herzlich gebeten, hierfür eine Spende zur Finanzierung dieses Lokkaufs einzuzahlen (siehe Beilage).



Anlanden der Juister Wagen in Norddeich. Foto: Ostfriesenzeitung

DEV unterm Funkturm

auf der 5. INTERNATIONALEN TOURISMUS-BÖRSE in BERLIN (6.-14.3.71)

Es gehörte wohl eine gehörige Portion Mut dazu, auf einer Ausstellung einen 100 qm großen Stand für den DEV zu belegen. So sehr wir schon immer auf solche Werbemöglichkeiten gehofft, so sehr MB Otto bei der Ausstellungsleitung gebohrt hatte, so atemberaubend war nun das Angebot, eine solche Fläche einfach kostenlos zur Verfügung gestellt zu bekommen.

Doch wer A sagt, muß auch B sagen. Außerdem bot sich der Waldbahnwagen, der ja gerade in Berlin zur Aufarbeitung weilte, als Ausstellungsobjekt förmlich an. Und in der Tat wurde er die Hauptattraktion des DEV-Standes und sicher einer der großen Attraktionen der gesamten Messe. Gerade noch rechtzeitig vor Ausstellungsbeginn konnten die Stirnseiten und eine Längsseite fertiggestellt werden. Unter großen Mühen wurde der Wagen dann per Tieflader von Berlin-Siemensstadt zum Funkturm transportiert. Auch während der Ausstellung wurde an dem Wagen gearbeitet: Innenlackierung, Installation von restaurierten alten U-Bahnlampen, Einbau der renovierten Fenster des Laternendaches und schließlich das Einsetzen der Körting-Bremsleitung mit Anschluß der Notbremse.



Der DEV-Stand immer dicht belagert.

Doch war hiermit die Standdekoration nicht erschöpft. Großfotos der Lok HOYA und des Museumszuges wurden angefertigt, große Lagekarten gezeichnet und mit weiteren Fotos von Bruchhausen-Vilsen und unserer Bahn dekoriert. Schilder Laternen und andere Eisenbahnutensilien rundeten die Dekoration ab. Kleine Knüller am Rande waren die aufgestellte Gaslaterne und die Läutewerksäule.

Auf einem 8 m langen Tresen wurde alles angeboten, was der DEV an Drucksachen und Souvenirs zu bieten hat. Ein Karussell-Diaprojektor zeigte 100 Dias in Non-Stop-Vorführung. Dazu lief stündlich MB Drogas Tonfilm von der Museums-Eisenbahn.

Die LGB-Bahn von MB Busse dampfte auf einer ca. 10 m langen Trasse hin und her und trug enorm zur Attraktivität des DEV-Standes bei.

Für die Dauer der Ausstellung war ein Dienstplan aufgestellt worden, da der Stand ja jederzeit von mehreren Mitgliedern besetzt sein mußte. Hier gebührt MB Nafe allerhöchste Anerkennung für seine täglichen Einsätze als Standleiter.

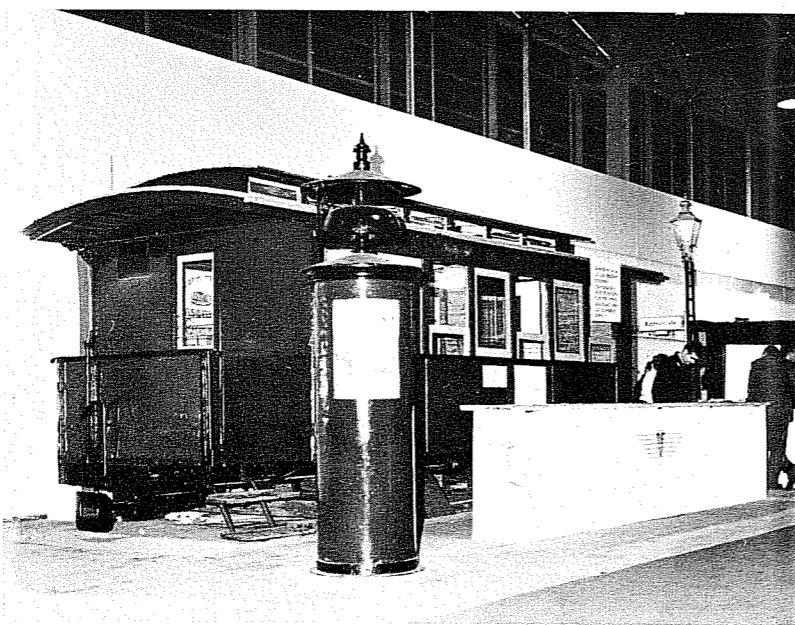
Zu Beginn der Ausstellung statteten Herr Bürgermeister Assling, Bruchhausen-Vilsen, nebst Gattin und unser Vorsitzender Hentzschel dem DEV-Stand einen Besuch ab. Einige Tage später konnte auch Herr Hagemann, der Vorsitzende des Kneipp-Vereins Vilsen, begrüßt werden.

Über Erfolg oder Nichterfolg unserer tapferen Berliner Mitglieder läßt sich natürlich so schnell nichts sagen, da die Wirkung einer solchen Werbeveranstaltung nicht von heute auf morgen sichtbar werden kann. Die Berliner selbst hatten sich wohl etwas mehr spontanen Erfolg ausgerechnet, doch müssen 10 neue Mitglieder und 600 DM Verkaufserlös ganz objektiv als großer Erfolg gewertet werden. Mehr werden wir nach Ende der Saison 71 wissen.

Auf jeden Fall sei allen Helfern recht herzlich gedankt, die bei dieser großen, doch hoffentlich nicht einmaligen Sache, mitgemischt haben. Es sind dies die MBs Bogen, Busse, Droge, Grutke, Johannes, Kobow, Krafft, Küchholz, Nafe, Otto, Redetzki, Schrape, Schuchardt, Strauch, Wickfelder und Wirdgen, nicht zu vergessen Frau Küchholz und Frl. Schulz.

Besonderer Dank gilt noch Herrn Poddich für die großzügige materielle Hilfe, der Ausstellungsleitung und schließlich der Gemeinde Bruchhausen-Vilsen und dem Kreis Grafschaft Hoya, die alle zum Gelingen das ihre beigetragen haben.

jo



Bauart und Wirkungsweise.

Die Körting'sche Luftsaugebremse ist eine durchgehende, selbsttätigwirkende Zweikammerbremse. Die zu bremsenden Fahrzeuge erhalten Bremszylinder mit luftdicht eingepaßten Kolben, die durch Hebel und Gestänge auf die Bremsklötze wirken. Durch die Kolben werden die Bremszylinder in zwei Kammern geteilt; die eine derselben ist an eine den ganzen Zug durchlaufende Hauptluftleitung angeschlossen, die andere steht mit einem Hilfsluftbehälter in Verbindung, der zur Vergrößerung des Rauminhaltes dient.

In betriebsfähigem Zustand unterhält ein Dampfstrahlluftsauger auf der Lokomotive in der Luftleitung, den Bremszylindern und Hilfsluftbehältern des ganzen Zuges dauernd ein bestimmtes, überall gleich großes Vakuum (52 cm Quecksilbersäule); hierbei sind die Bremskolben in der Lösestellung und die Bremsklötze gelöst.

Wird an irgend einer Stelle Luft in die Hauptleitung eingelassen, so werden die sämtlichen Bremskolben durch den Druckunterschied, der durch den Eintritt der Luft in die Bremszylinderunterkammer auf beiden Kolbenseiten entsteht, in Bewegung gesetzt und ziehen die Bremsen an. Durch Absaugen der eingelassenen Luftmengen mittelst des Luftsaugers auf der Lokomotive gehen die Kolben wieder in ihre Lösestellung zurück, und sämtliche Bremsklötze lösen sich.

Die Bremse ist also betriebsbereit, solange in Luftleitung, Bremszylindern und Hilfsluftbehältern das gleiche Vakuum (52 cm Quecksilbersäule) herrscht. Die normalen Betriebs- und Schnellbremsungen erfolgen von der Lokomotive aus durch das mit dem Luftsauger vereinigte Führerbremsventil. Notbremsungen können durch Einlassen von Luft von jeder beliebigen Stelle des Zuges aus veranlaßt werden; ein selbsttätiges Anziehen aller Bremsen des Zuges tritt auch bei Zugtrennungen und bei sonstigen plötzlichen Beschädigungen der Hauptleitung oder der zugehörigen Apparate ein.

Bremswagen (Tafel II).

Die Ausrüstung eines jeden Bremswagens besteht aus einer Hauptluftleitung *D*, die an beiden Stirnenden des Fahrzeuges in Schlauchkupplungen ausläuft. In die Hauptluftleitung ist das T-Stück *M* eingebaut, von dem aus ein Abzweigrohr zur Unterkammer des Bremszylinders *N* führt. Die Oberkammer dieses Bremszylinders ist durch eine Rohrleitung mit dem Hilfsluftbehälter *O* verbunden, und in einen Abzweig dieser Rohrleitung das Löseventil *P* eingeschraubt. In der Leitung zwischen Abzweig-

T-Stück *M* und Bremszylinder *N* ist ein Absperrhahn *H* vorgesehen. Der Hahn dient dazu, den Bremszylinder auszuschalten, falls dieser während des Betriebes schadhaf geworden ist. Dieser Hahn ist mit Hilfe eines gewöhnlichen Schlüssels verstellbar. Hinter dem Hahnküken ist am Längsträger des Fahrzeuges ein Winkeisen mit der Aufschrift „Bremse-Leitung“ angeschraubt, und ein am Hahnküken befestigter Zeiger läßt sofort erkennen, ob der Hahn in seiner Offenstellung den Anschluß zum Bremszylinder freigibt oder aber in seiner Abschlußstellung den Bremswagen in einen Leitungswagen verwandelt hat.

Auf das Abzweig-T-Stück *M* wird an Stelle des Verschlussdeckels zweckmäßigerweise das Schnellbremsventil *R* (vergleiche Beschreibung der Einzelteile) aufgeschraubt.

Auf Tafel II Fig. 1 ist die Ausrüstung der Zugführerwagen (Post- und Gepäckwagen) schematisch dargestellt. In diesem Wagen wird für den Zugführer (Schaffner) eine Notbremsklappe *K* leicht zugänglich angebracht und gleichzeitig ein Vakuummeter *E*, so daß vom Zugführer das Vakuum in der Leitung stets beobachtet werden kann. In Postwagen (Postabteilen) wird eine Notbremsvorrichtung eingebaut, bestehend aus einer Notbremsklappe *K*, die unter dem Wagengestell montiert wird, und einem Abteilhebel *L*.

Die Ausrüstung eines Personenwagens zeigt Tafel II Fig. 2. Hier besteht die Notbremsvorrichtung aus einer in einem verschließbaren Blechkasten angebrachten Notbremsklappe *K*, die durch Zugkasten *Z* betätigt werden kann.

In jedem Abteil ist ein solcher Zugkasten *Z* anzubringen.

Luftsaugebremse ABDV 03 001

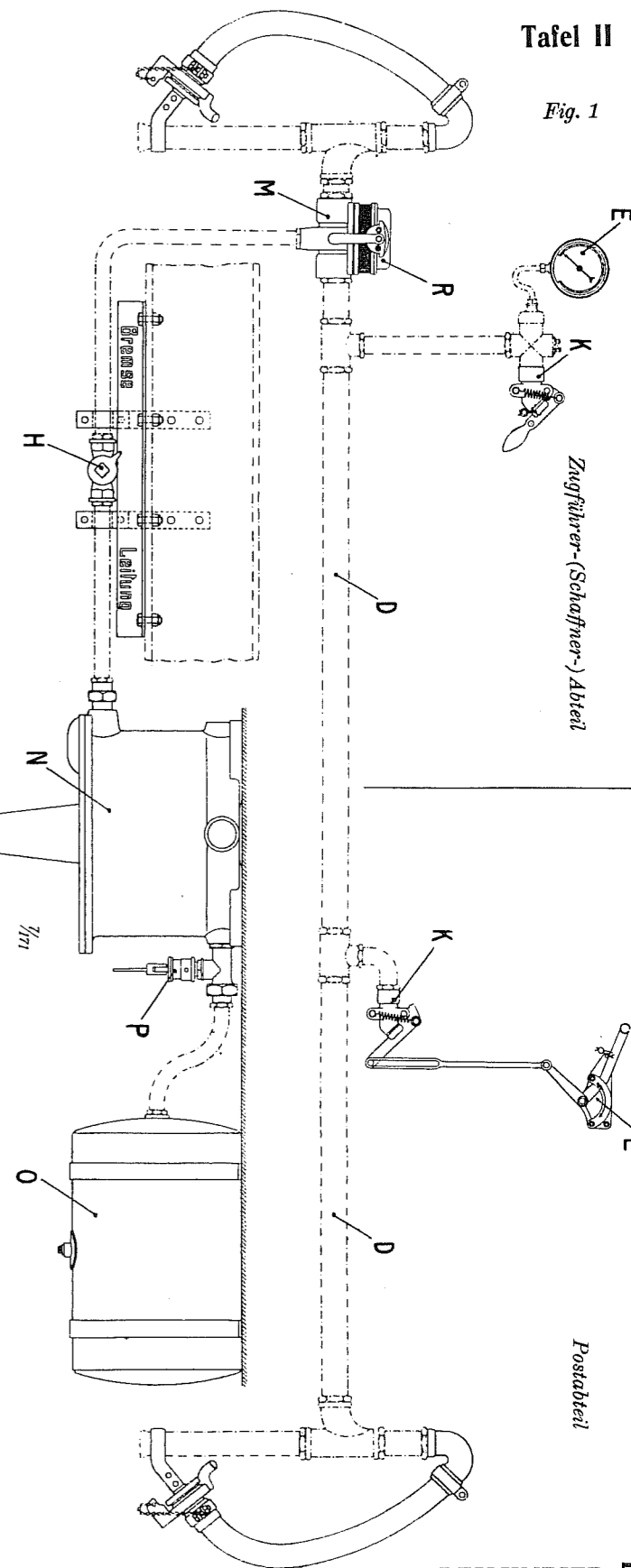
Leitungswagen

Die Ausrüstung der Leitungswagen besteht lediglich aus der Hauptluftleitung, die wieder an beiden Enden des Fahrzeuges in Schlauchkupplungen ausläuft. Für Personenwagen sind auch hier Notbremsvorrichtungen, wie oben beschrieben und wie sie auf Tafel II dargestellt sind, erforderlich.

Ausrüstung eines Zugführerwagens (Post- und Gepäckwagen)

Tafel II

Fig. 1



Zugführer-(Schaffner-)Abteil

Postabteil

Montagevorschrift

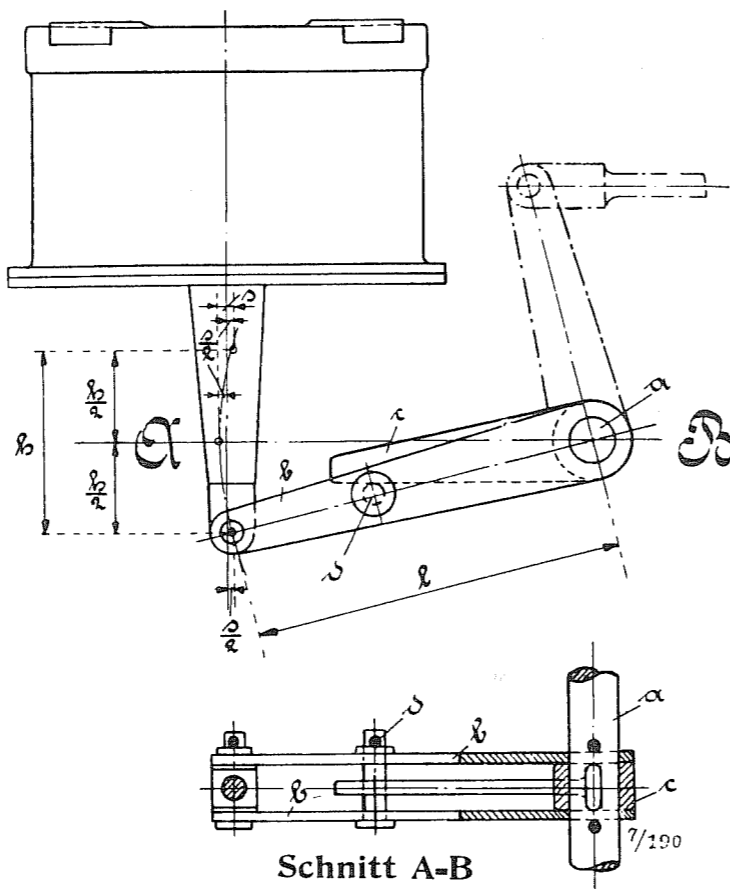
zum Körting-Bremszylinder für Luftsaugbremsen.

Der Körting-Bremszylinder muß stets mit seiner Mittelachse senkrecht montiert werden. Die Verbindung mit dem Bremsgestänge erfolgt überall da, wo die Luftsaugbremse mit einer anderen Bremse (Handbremse, Dampfbremse usw.) zusammen arbeiten muß, zweckmäßig in folgender Weise:

Das Kolbenstangenauge wird gelenkig mit zwei lose auf der Bremswelle *a* drehbaren Laschen *b* verbunden und dazwischen ein auf der Bremswelle aufgekeilter fester Hebel *c* gelagert, der in der Lösestellung sich gegen einen durch beide Laschen *b* hindurchgesteckten Bolzen *d* legt und beim Betätigen der Luftsaugbremse die Kolbenkraft auf das Gestänge überträgt, dagegen beim Anziehen der Bremse von Hand sich von dem Bolzen *d* abhebt.

Unter allen Umständen ist dafür zu sorgen, daß das Kolbenstangenauge zwangsläufig auf einem Kreisbogen geführt wird, dessen senkrechter Ausschlag *h* (= Kolbenhub) sich gleichmäßig zu beiden Seiten der wagerechten Lage der Laschen *b* und dessen wagerechter Ausschlag *s* sich gleichmäßig zu beiden Seiten der senkrechten Zylinderachse verteilt. Dabei müssen die Laschen *b* die von der Hubhöhe abhängige Mindestlänge *l* haben, die in der umstehenden Tabelle angegeben ist, in der *h* den Kolbenhub bedeutet.

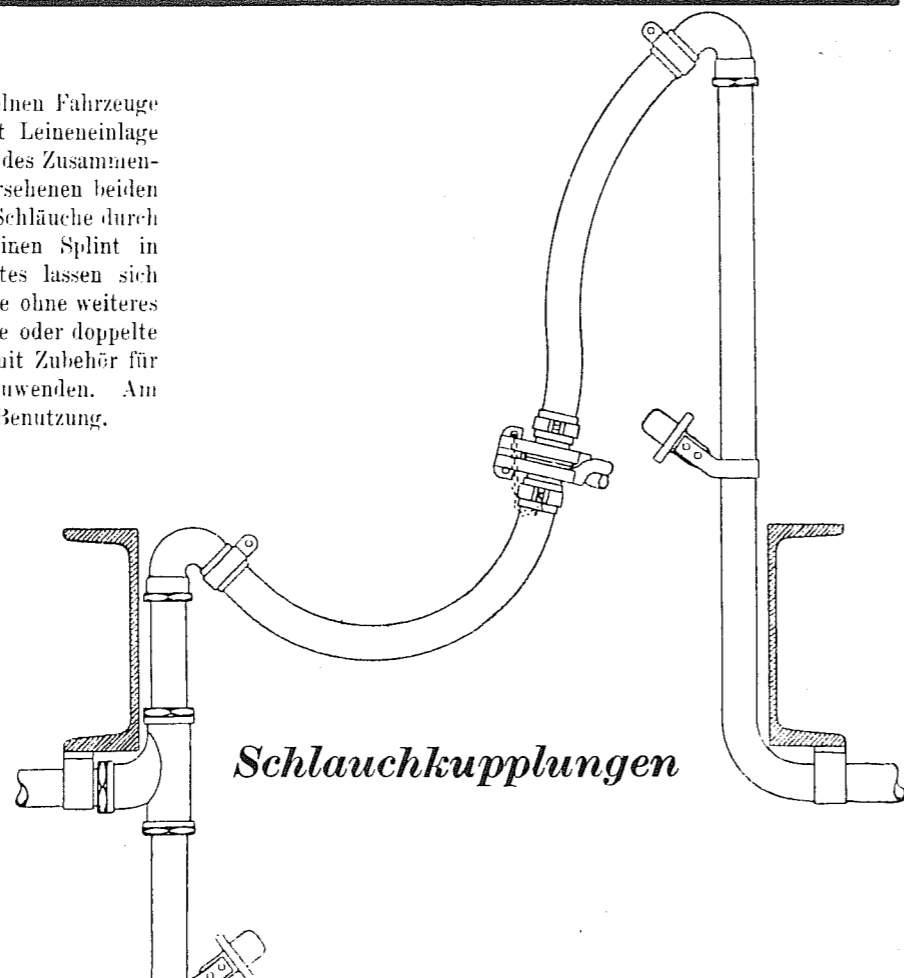
Bei Außerachtlassen dieser Vorschriften tritt ein Verziehen der Kolbenstangenführungshülse und damit ein Undichtwerden des Bremszylinders ein.



h =	100	150	180	240	300 mm
l =	250	300	400	600	1000 mm

Die Schlauchkupplungen

Die zur Verbindung der Luftleitungen der einzelnen Fahrzeuge dienenden Kupplungsschläuche sind aus Gummi mit Leineneinlage hergestellt und mit einer Drahtspirale zur Verhütung des Zusammendrückens ausgerüstet. Die mit Gummidichtungen versehenen beiden Kupplungshälften werden beim Herunterhängen der Schläuche durch ihr Eigengewicht zusammengedrückt und durch einen Splint in dieser Stellung gehalten. Nach Lösung des Splintes lassen sich die Kupplungshälften durch Hochheben der Schläuche ohne weiteres trennen. Je nach Bauart der Fahrzeuge sind einfache oder doppelte Schlauchgarnituren (d. h. ein oder zwei Schläuche mit Zubehör für jede Stirnseite) als Hoch- oder Tiefkupplungen anzuwenden. Am Ende des Zuges kommen die Blindkupplungen in Benutzung.



Schlauchkupplungen

ABDV = Arbeitsblätter und Dienstvorschriften

ab jetzt im

DEV-KURIER

ABDV 03 002

DER VORSTAND HAT DAS WORT:

Verehrte Mitglieder und Freunde!

An dieser Stelle haben wir im allgemeinen erfreuliche Nachrichten gebracht und könnten dies auch heute tun durch eine selbstrühmliche Mitteilung über das Meeting und das Hallenrichtfest. Die meisten von Ihnen werden der Meinung sein, daß der DEV nun aus dem Größten heraus sei und wir nun erst einmal zufrieden ausruhen könnten.

Leider ist dem nicht so! Der DEV hat eine neue Lokomotive gekauft, wie Sie an anderer Stelle in diesem Heft lesen, die incl. Hauptuntersuchung weit mehr Geld kostet, als in unserer Kasse ist. Dennoch konnte der Vorstand diese einmalige Chance nicht verun, zu einer weiteren betriebsfähigen Lok zu kommen!

Das wäre nicht so schlimm, wenn wir nicht gleichzeitig den größten Teil des Hallenausbaus noch vor uns hätten. Die Aufrufe nach weiterer Unterstützung der Bausteinaktion sind ungehört verhallt, die Zahlkarten, die dem letzten Kurier beilagen, fast ausnahmslos in die Papierkörbe gewandert. Aber, so erfreulich der Einsatz vieler aktiver Mitglieder ist, ohne Geld kommen wir nicht weiter.

Das Wetter setzt unseren Fahrzeugen erheblich zu. Deshalb muß es unser Ziel sein, den Hallenbau vor dem nächsten Winter zu vollenden! Jedoch kann es mit dem Bau nur weitergehen, wenn wir das Geld für die neue Dampflok gesondert aufbringen.

Durch eine Folge von Werbeaktionen (siehe auch heutige Beilage) wollen wir versuchen, das Geld für die Lok hereinzubekommen. Machen Sie mit! Verbreiten Sie die Kunde vor allen Dingen bei allen Bekannten, bei allen Eisenbahnfreunden!

Wir müssen dieses Mal wirklich alle Möglichkeiten ausschöpfen, wenn diese Lok kommen und im Winter auch trocken stehen soll. Vielleicht können Sie auch Sachspenden organisieren? Z. B. eine Wagenladung Kalksandsteine frei Baustelle? Beachten Sie auch die Rubrik „Gesucht wird“ in diesem Heft!

Der Vorstand hat die Voraussetzungen geschaffen. Lassen Sie uns nun nicht im Stich. Es grüßt Sie herzlichst

Ihr DEV-Vorstand

DEV-Modellbahn-Preisausschreiben

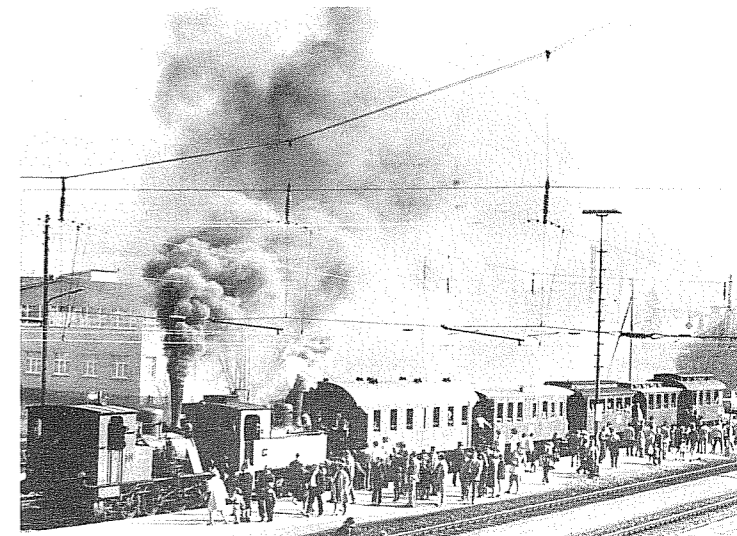
Haben Sie schon eine Modell-Schmalspurbahn? Wenn nicht, so macht es auch nichts. Dann wollen wir Sie reizen, damit anzufangen. Basteln Sie ein Modell eines der Fahrzeuge unserer Museums-Eisenbahn in Bruchhausen-Vilsen. Wenn Sie wollen, können Sie das Fahrzeug ganz im Selbstbau herstellen. Sie können aber auch Industrieerzeugnisse umbauen. Deshalb setzen wir Preise auf die Nachbildung in den gängigen Größen 1 : 22,5 (LGB, Spur II), 1 : 45 (Märklin Minex) und 1 : 87 (Spur HO9, Liliput, Egger, Jouef etc.) aus. Mehrere Firmen haben Modellfahrzeuge als Preise zur Verfügung gestellt. Vom DEV aus werden noch weitere Preise in Form von alten Laternen, Büchern, Schildern etc. ausgesetzt. Basteln Sie mit. Jedes eingereichte Modell erhält einen Preis.

1. Preis: Eine LGB-Dampflok

Die exakten Bauzeichnungen vieler DEV-Fahrzeuge finden Sie in älteren Heften des DEV-Kurier. Sie können aber auch jedes andere DEV-Fahrzeug anhand von Fotos oder eigenen Messungen nachbilden, angefangen von der Hebeldraisine bis hin zur Lok Nr. 23, die noch nicht eingetroffen ist (Fotos in diesem Heft)!

Einsendeschluß ist am 1. September 1971. Zur Vermeidung von Transportschäden können Sie das Modell auch bei einem Besuch nach BruVi mitbringen. Die Preise werden von einer Jury unter Leitung des 1. Vors. des DEV und des Chefredakteurs des DEV-Kurier zugesprochen. Der Rechtsweg ist ausgeschlossen. Jedes eingesandte Modell steht dem DEV mindestens ein Jahr lang zu Werbezwecken zur Verfügung. Mit der Einreichung eines Modells anerkennt der Teilnehmer diese Bedingungen.

Also ran! Mitgemacht ist hier nicht nur halb, sondern ganz gewonnen! In Heft 25 sollen die preisgekrönten Fahrzeuge veröffentlicht werden.



Der Sonderzug in Metzingen. Foto: Blaschke

EUROVAPOR

Am Ostersonntag eröffnete die EUROVAPOR einen weiteren regelspurigen Museumsbetrieb zwischen Metzingen und Urach. Die Züge werden von der württembergischen T 3 Nr. 888 gezogen, die Eigentum der EUROVAPOR ist.

Metzingen ist Eilzugstation an der Strecke 325 (Stuttgart-Tübingen). Fahrplanauskünfte durch EUROVAPOR-Werbung J. Krantz, 7141 Beihingen, Goethestr. 14.

O. B.

DGEG

Die DGEG führt auch 1971 wieder Historische Dampfsonderzüge in Zusammenarbeit mit Privatbahnverwaltungen durch.

Für die Strecken Achern-Ottenhöfen und Schaftlach-Tegernsee sind die Fahrpläne der Dampfzüge unter 301n und 429 im DB-Kursbuch zu finden. Nach Möglichkeit soll auch auf der Strecke Möckmühl-Dörzbach der Betrieb mit der DGEG-eigenen Dampflok HELENE aufgenommen werden. Auf allen genannten Strecken erhalten DEV-Mitglieder gegen Vorlage des Mitgliedsausweises Fahrpreismäßigung.

He.

Jahrbuch des Eisenbahnfreundes 1970

Herausgegeben von Wolfgang Schacht, Geschäftsführer des BDEF; 168 Seiten mit vielen Abbildungen, Kunstdruckpapier, Format DIN A 5, geb. 10,80 DM

Aus dem Inhalt

Sonderfahrten und Veranstaltungen:

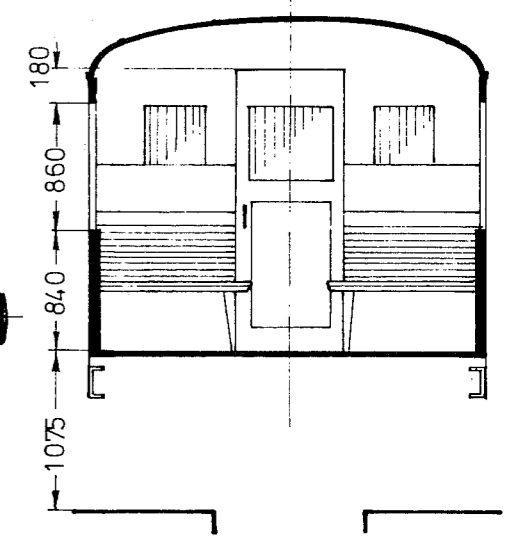
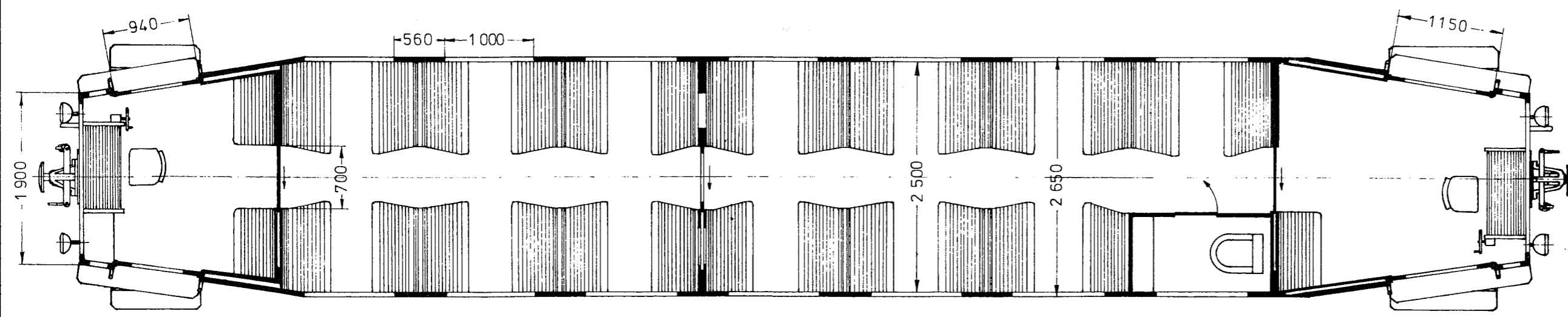
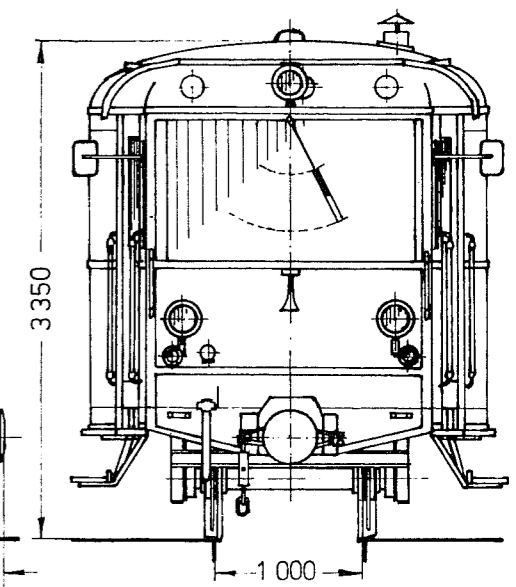
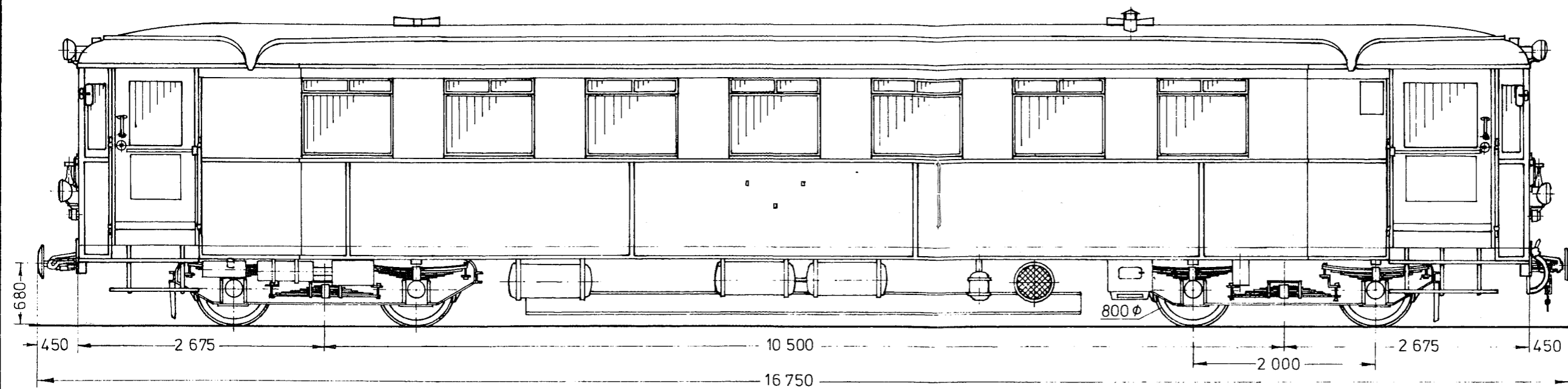
Von der Mosel zur Eifel — Mit Dampf in die Asse — Mit Dampf in den Oberharz — Im Liegewarten zur Erzbergbahn — Mit Dampf über die „Eiserne Hand“ — Wiedersehen mit dem Vorkriegs-„Rheingold“ — Abschied vom Dampfbetrieb auf der Kleinbahn Kassel-Naumburg — Abschied vom Dampf bei der Teutoburger Wald-Eisenbahn — Abschiedsfahrt mit der Schnellzugdampflok 01 1098 — Frühlingfahrt mit Dampf ins Ahrtal — Mai-Fahrt nach Brunsbüttelkoog — Fahrt „Rhein-Mosel-Eifel“ — Mit drei Dampfzügen durch Südwürttemberg — Sonderfahrt zur Museumsbahn in Maribo — Mit dem Gläsernen Zug in das Murtal — Mit einem Wismarer Schienenbus über die Städtische Eisenbahn Krefeld — Abschied von der bayerischen Gtl 4/4 — Mit Oldtimer-Reisezugwagen zur Jülicher Kreisbahn — Abschiedsfahrt auf der Steinhuder Meerbahn — BDEF-Auslandsfahrt nach Norwegen — Familienausflug zur Museums-eisenbahn — Abschied von der Sylter Inselbahn — Mit dem Gläsernen Zug von Hamburg nach Bremen — Mit MEG-Dampf durchs Hanauer Land — Große Fahrt des Museumszuges Braunschweig-Bad Grund/Harz — Mit Dampf zur Wiedereröffnung des Personenverkehrs auf der Geilenkirchener Kreisbahn — Mit der preußischen P 8 durch das Hohenloher Land — Dampf in der Steiermark — Abschied von der Dampflok 271 auf der Farge-Vegesacker-Eisenbahn — Mit Dampf über die Merzig-Büschfelder Eisenbahn — Jubiläums-Dampfloksonderfahrt mit der 03 111 über 4 Kölner Bahnen — Sonderfahrt mit dem Schienenbus VT 1 der VEV —

Museumsbahnen und Museumszüge:

Historische Dampfsonderzüge Achern-Ottenhöfen — Historische Dampfsonderzüge Schaftlach-Tegernsee — Fahrzeugliste der DGEG — Die Museumsbahn des DEV in Bruchhausen-Vilsen — Fahrzeugliste des DEV — Mit Dampf von Essen-Rüttenscheid nach Steele-Süd — Museumsbahnbetrieb im Kandertal — Fahrzeugliste der EUROVAPOR — Der historische Museumszug des VBV Braunschweig — Fahrzeugliste des Vereins Braunschweiger Verkehrsvereine —

Vereinigungen von Eisenbahnfreunden und Modelleisenbahnern — Neues von der Deutschen Bundesbahn '70 — Neues von den BDE-Bahnen '70 — Sonderfahrten und Veranstaltungen 1971

ROSLER + ZIMMER VERLAG · 89 AUGSBURG 17
Hauptstraße 10a/Abt. V · Telefon 08 21 / 2 91 03



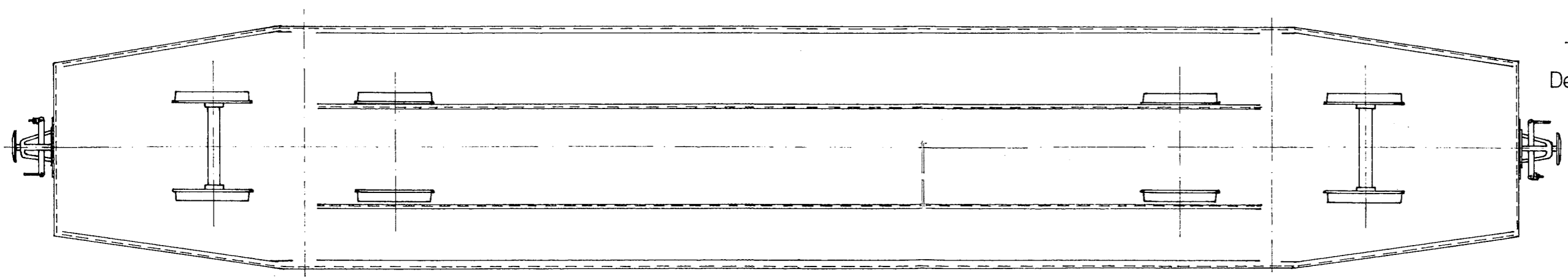
Steinhuder Meer-Bahn
T 53

Triebwagenbau AG Kiel
Deutsche Werke Kiel AG
1927

E 27,0 t
Vmax 63 km/h

M. 1:50

16.9.70
K. Schmidt



III. Railroader-Meeting

in Bruchhausen-Vilsen

nach drei Malen schon Tradition, das sind die Railroader-Meetings des DEV. Die Teilnehmerzahl übertraf die der beiden ersten Meetings noch um fast 10. Viele bekannte Gesichter sah man wieder, die schon beim ersten Mal dabei waren. So kam schnell kameradschaftliche Stimmung auf. Und was wurde geschaffert?

Umfangreiche Planierungsarbeit war in der neuerstellten Halle zu sehen. Gleichzeitig mußten wieder die Gruben für die Streifenfundamente zwischen den Pfeilern ausgehoben werden. Auch zwei dieser Fundamente konnten schon abgegraben werden.

Am Freitag fand wie geplant das feierliche Richtfest statt, zu dem sich Honoratioren aus Kreis und Gemeinde ein Stelldichein gegeben hatten. Auch die Presse war reichlich vertreten. In seiner Festsprache, die dem Richtspruch des Zimmermanns folgte, erinnerte DEV-Vorsitzender Dipl.-Ing. Hentzschel noch einmal an die Zeiten, als wir uns an der Stelle des heutigen Hallenrohbaus durch Mühsal und Unrat vorkämpften, um den Platz für unsere ersten Fahrzeuge freizulegen. Er sparte vor allen Dingen auch nicht mit Lob für all die Aktiven, die immer wieder durch unermüdete Einsätze die Voraussetzungen dafür geschaffen haben, das diese Halle gebaut werden kann.

Die erste Linie war es aber ein richtiges Schienenmeeting: In der Halle wurde das erste Gleis gebaut, in Syke wurde gleich am ersten Tag das restliche Meterspurgleis abgebrochen. In Heiligenberg wurde ein immerhin 60 m langes Stichgleis gebaut, auf dem außer dem Gw 49 und dem GG 52 die neueingetroffenen Fahrzeuge aus Juist und Wunstorf Platz fanden.

In diesen Fahrzeugen waren die Schweißer schwer an der Arbeit. Es gelang, bei allen die Kupplungen auf unser System umzustellen, bei einem konnte auch schon die Bremsleitung verlegt werden. In Heiligenberg konnte der Bahnsteig abermals um eine Vierachserränge verlängert werden. Gleichzeitig waren auf der Strecke die Arbeiten zur Profilfreimachung in Tätigkeit. Mit einem zünftigen Arbeitszug wurde dann das ausgeschnittene Holz abgefahren und an den Verbrennungsort gebracht.

Nicht unerwähnt bleiben sollen auch die Verschönerungsarbeiten vor dem Bahnhof in BruVi, wo auch zwei nagelneue Betonbänke eingebaut wurden. Eine gewisse Anzahl Leute half bei den abschließenden Arbeiten an der HOYA, die während des Meetings vom örtlichen Kesselprüfer abgenommen wurde.

Die von der Steinhuder-Meer-Bahn gekommene Motordraisine wurde völlig aufgearbeitet und erlebte ihre neuerliche Jungfernfahrt unter dem Gasfuß unseres Betriebsleiters Leder, der einst auf dem gleichen Vehikel seine Draisinenführerscheinprüfung abgelegt hatte.

Der Feierabend am Samstag wurde durch die Fahrt mit dem Diesel-GmP nach Heiligenberg gekrönt, die allerdings völlig verregnet und deshalb nicht einmal im Bild gezeigt werden kann.

Das Essen klappte sagenhaft reibungslos, ein Kompliment dem Hotel Dörgeloh, das uns auch zu den Abendveranstaltungen angenehmen Aufenthalt bot. Wir bekamen viel Interessantes an Dias und Filmen zu sehen, z. B. sehr seltene Aufnahmen von der Klb. Bremen-Tarmstedt (Jan Reiners). Der Höhepunkt war wohl der Diavortrag über die Westfälische Landeseisenbahn von Herrn Risse (EF Beckum), dem an dieser Stelle nochmals recht herzlich gedankt sei.

An zwei Abenden wurde auch wieder Modellbahn gefahren: eine kleine Märklin-Spur-I-Anlage unseres Freundes Otto Straznicky und eine umfangreiche LGB-Anlage, auf der die letzten Messeneinheiten schon zu sehen waren. Besonderen Beifall fand die Ellok à la Mixnitz-St. Ehrhardt, die wieder ein richtiger Lehmann-Volltreffer werden wird.

Auch einige DB-Filme konnten wir wieder in den Bruchhausen-Vilsener Lichtspielen sehen, die uns der Inhaber, Herr Spannake, uneigennützig zur Verfügung gestellt hatte. Auch dafür unser Dank!

Allen Mitarbeitern ein herzliches Dankeschön seitens des Vorstandes und vom Meetingleiter Dr. Happel, auch an die, die zwar nicht kommen konnten, dafür aber eine Spende überwiesen haben. Und beim nächsten Mal sind wir wieder alle mit voller Kraft dabei, ja?

IV. Meeting: 13. - 17. Oktober 1971 in BruVi

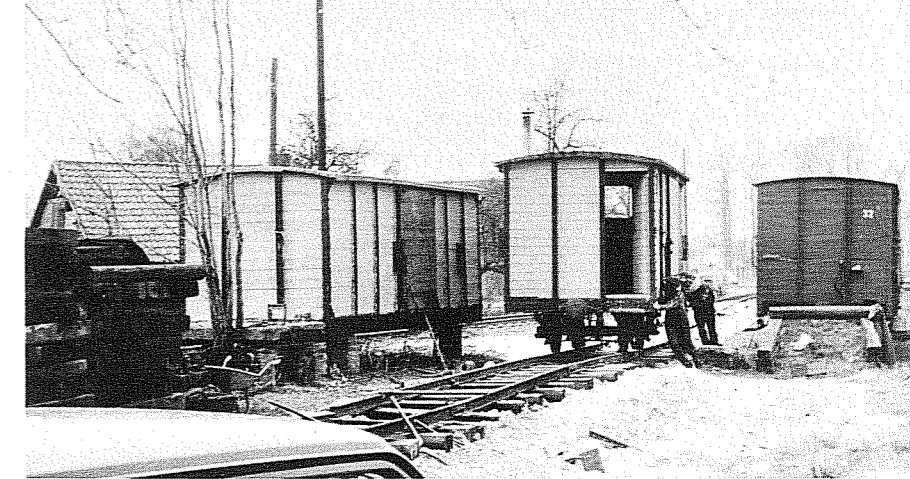
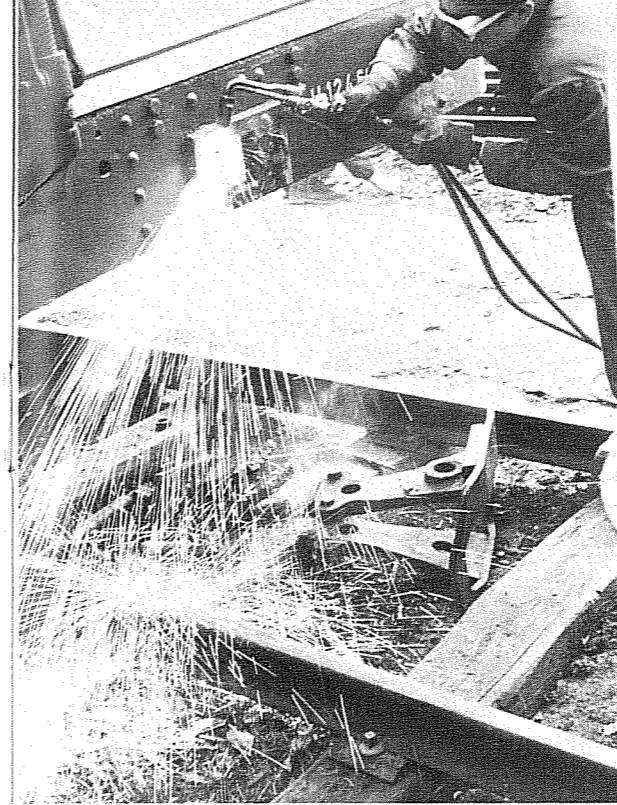
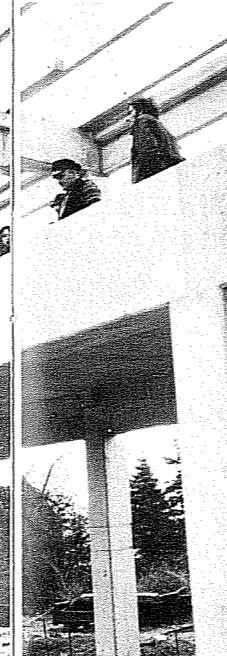
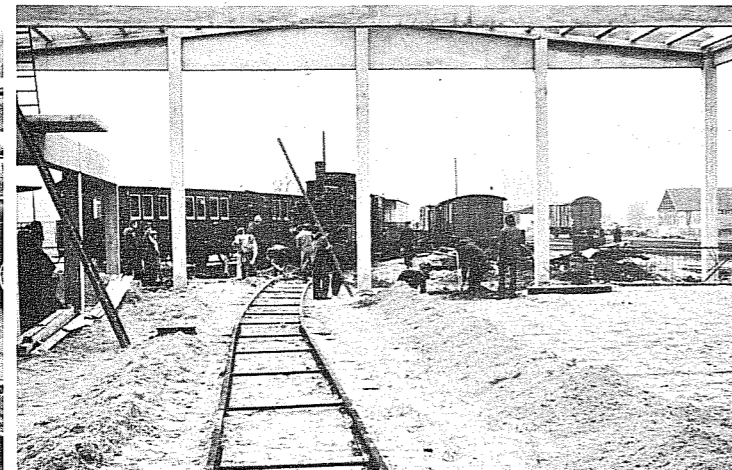


Arbeitszug trifft in Heiligenberg ein. Foto: Hentzschel

Einbau des ersten Hallengleises

Betriebsleiter Leder und DEV-Vors.

Hentzschel bei der Draisinenjungfernfahrt. Foto: Moll



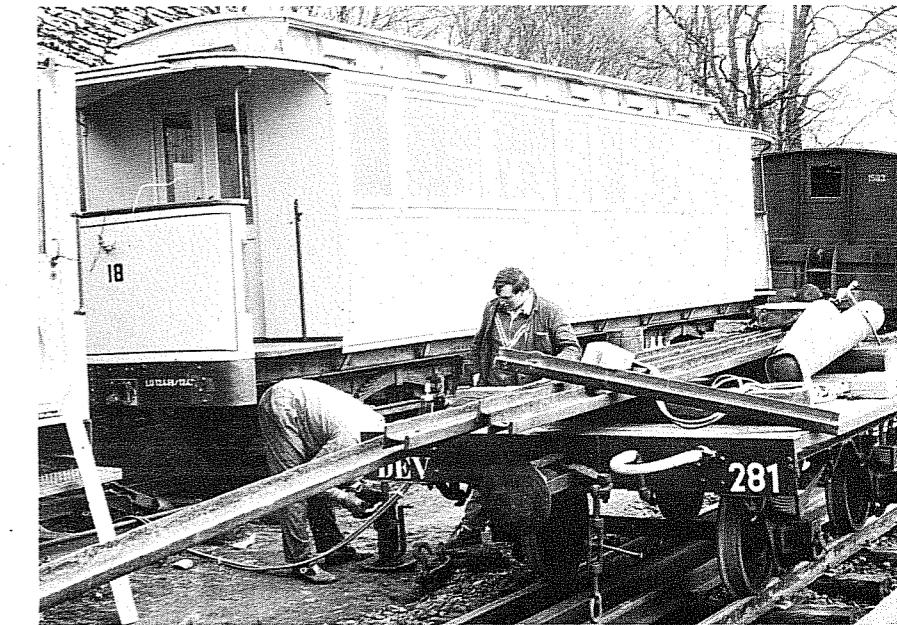
Stück für Stück wird das neue Gleis mit dem Gw 49 eingeweiht.

« Altmeister Kuchholz ganz bei der Sache



» In Heiligenberg wird gebohrt und genagelt.

« Das feierliche Hallenrichtfest.



Neue Puffer für den Karlsruher. Foto: OOK



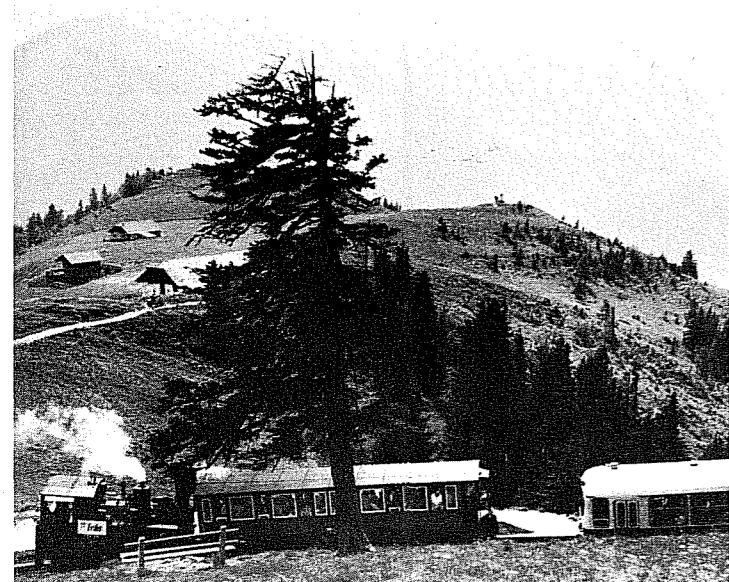
Ein seltenes Erlebnis: Fahrt mit ÖBB- Dampf GmP. Foto: Engelbarth

FOTOTOUR DURCH AUSTRIA

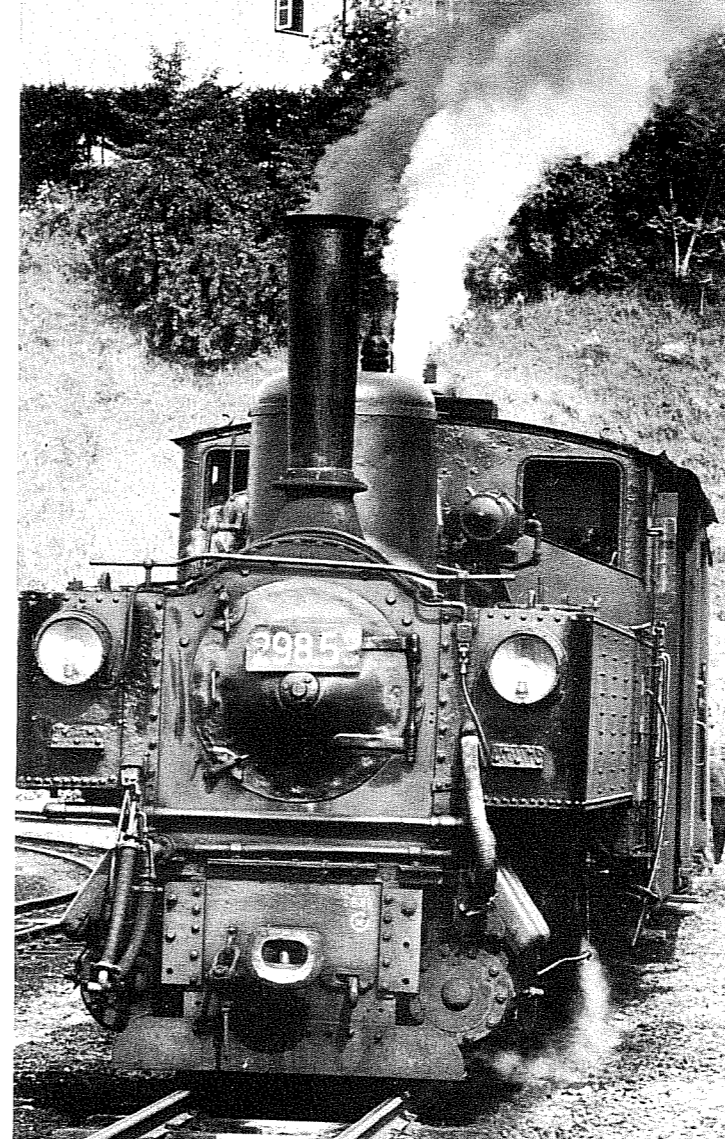
Eigentlich war diese Idee längst fällig gewesen, die das Wiener Reisebüro Phönix im letzten Sommer erstmals in die Tat umsetzte: eine Rundreise durch Österreich, speziell für Eisenbahnfreunde.

Ist es doch gerade dieses Land, das heute noch in relativ konzentrierter Form Dampfbahnlinien und alte Straßenbahnen aufweist. Der Mut dieser Firma, so ein Riesenprogramm von zwei Wochen Dauer auf die Beine zu stellen, muß bewundert werden. Es mag verständlich erscheinen, daß die Eisenbahnfreunde zunächst skeptisch waren. Umso anerkannter ist es wohl, daß das Reisebüro selbst die erste Fahrt mit nur drei (!) Teilnehmern glatt und ohne den geringsten Abstrich durchführte. Der gecharterte Bus war ebenso vorhanden wie die fachkundige Reiseleitung. Die weiteren Fahrten hatten jedoch an mangelndem Zuspruch nicht so zu leiden.

Alle Programmpunkte noch einmal aufzuzählen, wäre müßig, braucht man sich doch nur das im Vorjahr dem DEV-KURIER beigefügte Prospekt durchzulesen. Es war eben alles dabei. Die alten Trams in Wien, Gmunden oder Innsbruck, die Zillertalbahn und die Murtalbahn, wo die, deren Reisekasse es noch zuließ, selbst den Regler ergreifen konnten. Regelspurige ÖBB-Dampfloks wurden geritten, und der gewaltigen Zahnradbahn am Erzberg war ein ganzer Tag gewidmet. Zwischendurch Fahrten in schnellen modernen Zügen. Wie ein Teilnehmer der ersten Fahrt dem DEV-KURIER berichtete, klappte die gesamte Organisation großartig, alle Türen und Lokschartentore taten sich vor den Teilnehmern auf, die Verpflegung war gut und last not least konnte die großartige Landschaft Österreichs ausgiebig bewundert werden.



Zugkreuzung bei der Schafbergbahn. Foto: Engelbarth



Dampfbetrieb im Bhf. Garsten der Steyrtalbahn. Foto: Roththowe

GESUCHT WIRD:

Nun ist unsere Fahrzeughalle also im Rohbau fertig. Der Innenausbau kann beginnen. Nein, er muß beginnen. Aber es fehlt ja an noch so vielem. Helfen Sie! Prüfen Sie, welche Materialien Sie uns spenden können: Insbesondere stehen auf der Wunschliste:

Verzinkte Wasserrohre und Fittings von 1/2" bis 1 1/2"; Kupferrohre und Fittings von 15-28 mm; Wicurohr 15-22 mm, nebst Dichtungsmaterial; Wasserhähne 1/2", Druckspüler 3/4" (oder andere Spüler), Eckventile 1/2" und 3/8", Waschbecken, WC-Becken; 1 Heizungs-Gastherme, dazu Heizkörper mit Ventilen (Einrohrsystem).

Für die E-Installation werden benötigt: Feuchtraumkabel 4 x 16, 4 x 4; 4 x 2,5; 4 x 1,5; 3 x 1,5; Stegleitung div. Querschnitte; Schalter, Steckdosen und vor allen Dingen Leuchtstoffröhren in allen Längen.

Des weiteren brauchen wir Wand- und Fußbodenfliesen, gern Restpartien. Es kommt weniger auf die Schönheit an als auf die Hygiene. Für die Räume des Obergeschosses wird PVC-Filzfußbodenbelag benötigt.

BERLIN

Geschäftsstelle: Ing. Klaus Strauch, 1 Berlin 47, Diestelfinkweg 70, Tel. 6013569 (nach 19 Uhr).

Das Märztreffen stand im Zeichen der bevorstehenden Freizeitmesse (siehe Sonderbericht in diesem

Heft). So wurde die Sitzung auch gegen 21.30 Uhr unterbrochen und zum Lokaltermin nach Charlottenburg gefahren, wo es dann allerdings nach Arbeit roch und das Interesse daher spürbar nachließ. Vorher hatte MB Droge noch seine neueste Produktion, den ersten Museumsbahn-Krimi zum Gaudi aller Anwesenden abgespult.

Beim Meeting waren trotz der soeben beendeten Ausstellung wieder drei Berliner mit von der Partie. MB Küchholz war ein vielgefragter Fachmann in diesen Tagen! Zu Ostern waren es wieder 8 Berliner in BruVi. Doch wo bleiben die anderen?

jo

KASSEL

Geschäftsstelle: W. Koch, 35 Kassel, Niederfeldstr. 42

Die Eisenbahnfreunde Kassel veranstalteten am 23. 4. 71 einen DEV-Abend, zu dem sich erfreulicherweise ca. 40 Personen eingefunden hatten. DEV-Mitglied Klemt hielt den einleitenden mit Dias und Detailkenntnis gewürzten Vortrag, an den sich die Farbfilme von MB Droge anschlossen. Als Gast konnte Vorstandsmitglied Mailand begrüßt werden, der das Neueste aus BruVi zu berichten wußte.

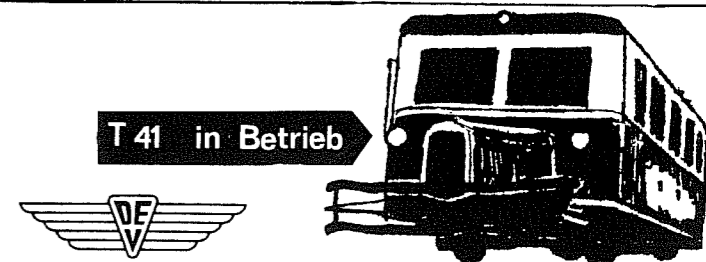
MITTELWESER

Geschäftsstelle: Otto O. Kurbjuweit, 307 Nienburg/Weser, Warthestr. 21, Tel. (05021) 4650.

Die Ortsgruppe hat einen erfreulichen Aufschwung durch das Hinzukommen einer Reihe eifriger jugendlicher Mitglieder. Die Regionalzeitschrift „Nienburger Eisenbahn-Brief“ ist nun schon in der 5. Ausgabe erschienen und hat auch außerhalb der Mittelweserregion Freunde gefunden.

DEV-Jubiläum

Am Sonntag, dem 4. Juli 1971, findet aus Anlaß des fünfjährigen Bestehens unserer Museums-Eisenbahn, eine besondere Jubiläumsveranstaltung statt. Neben den fahrplanmäßigen Zügen werden eine Reihe besonderer Zugzusammenstellungen zum Einsatz kommen, wie typenreiner KAE-Personenzug, Dampf-GmP mit Doppeltraktion, Fahrten mit Motordraisine etc. Außerdem wird eine Festschrift erhältlich sein. Nähere Auskünfte ab sofort durch DEV-Geschäftsstelle Berlin, Ing. Klaus Strauch, 1 Berlin 47, Diestelfinkweg 70.



T 41 in Betrieb

in Bruchhausen-Vilsen

STREIFLICHTER

aus dem

Vereinsleben:



HAMBURG

Geschäftsstelle: Hans-Joachim Block, 2 Hamburg 13, Rothenbaumchaussee 91.

Das Dezembertreffen fand in der Adventszeit statt und wurde dem Stil der Hamburger Geschäftsstelle entsprechend, ein wenig feierlich begangen. Auch Filme und Bilder wurden gezeigt.

Bei der Februarzusammenkunft wurde über neue Möglichkeiten diskutiert, wie der DEV zu Geld kommen könne. Auch über die Werbung machte man sich Gedanken und nahm sich vor, in allen Hamburger Spielwarengeschäften Museumsbahnplakate zum Aushang zu bringen. Der besondere Aufruf, bei den Meetings aktiv mitzuarbeiten, fiel leider nicht auf fruchtbaren Boden. Bleibt zu hoffen, daß man beim IV. Meeting einige Hamburger Gesichter zu sehen bekommt! Zum Abschied erhielten die Mitglieder die dringende Empfehlung mit auf den Weg, im Jahre 1971 je ein neues Mitglied zu werben. Die entsprechenden Formulare sind den Mitgliedern mit dem März-Rundschreiben zugegangen.

Bei den Treffen im Winter wurde am 1. 4. 5 Modell der Dampfloks HOYA gearbeitet, das für Ausstellungen etc. als Blickfang gedacht ist. Durch die Aktivität der Nienburger in BruVi muß der Weiterbau jedoch über den Sommer ruhen.

Der Ausflug nach Rheine war trotz wechselnden Wetters sehr ergiebig. Der erste Film davon wurde bereits beim Treffen Anfang Mai gezeigt.

Bis zum nächsten Winter hofft man, ein eigenes Clubheim für die Winterarbeit zur Verfügung zu haben. Die ersten Fühler sind schon ausgestreckt. In den kommenden Wochen sollen, wie im Vorjahr, wieder Plakatierungsaktionen durchgeführt werden.

OSTWESTFALEN

Geschäftsstelle: H. D. Horst, 4802 Theesen, Straßburger Straße, Tel. 05206-606

Am 23. Januar fand das II. Regionaltreffen statt, das mit einer Informationsschau über den DEV verbunden war. 35 Besucher waren von dem Programm sehr angetan, und die hohe Zahl von Nichtmitgliedern läßt auf eine erfreuliche Zuwachsrate hoffen, zumal Dipl.-Ing. Hentzschel als bestinformierter Mann im DEV die denkbar günstigsten Auskünfte gab.

Einige Mitglieder haben sich die Aufarbeitung des Gw 49 (ex Herforder Klb.) vorgenommen. Die Innenrenovierung ist bereits erfolgt, die Außenarbeiten sollen bald folgen. Wer macht noch mit?

Am Mittwoch 9. Juni sollen nachmittags die Betriebs- und Werkstattanlagen der Rinteln-Stadthägener Eisenbahn in Rinteln besichtigt werden. Dort steht bekanntlich die ELNA 184 in Reserve. Eine Unkostengebühr wird nicht erhoben.

-UTh-



DEV-K

Bücherschau

Jahrbuch des Eisenbahnfreundes 1970

herausgeg. von W. Schacht; 168 Seiten A 5; 70 Fotos, kart. 10,80 DM. Verlag Rösler & Zimmer, 89 Augsburg 17, Haunstetter Str. 10a

Wie im Vorjahr gibt W. Schacht mit seinem Buch wieder einen fast vollständigen Überblick über die durchgeführten Sonderfahrten der Eisenbahnfreunde. Löblich, daß auch die Museumsbahnen und historischen Dampfmaschinen nicht zu kurz kommen. Neu ist das Verzeichnis der Vereinigungen von Eisenbahnfreunden und Modellbahnern. Wahrscheinlich würde ein tieferer Einblick in die Tätigkeit der Modelleisenbahnclubs die Verkaufszahlen des Buches noch erhöhen. Wir können uns jedenfalls kein DEV-Mitglied vorstellen, das auf diese Dokumentation verzichten wird.

-rb-

DER EISENBÄHNER

Fachzeitschrift für die gesamte Eisenbahn-Praxis, Josef Keller-Verlag, 813 Starnberg. Erscheint monatlich, Halbjahresabo 9,- DM incl. Versand und Mwst.

Dies ist die Zeitschrift für denjenigen, der vornehmlich an der modernen Praxis des Eisenbahnwesens interessiert ist. Die Technologie neuer Fahrzeuge wird eingehend behandelt, daneben stehen allgemeine Nachrichten aus dem Verkehrswesen und schließlich die Fortbildungskurse für Eisenbahner, mit deren Hilfe sich auch der Amateur ein fundiertes Fachwissen aneignen kann.

DER STADTVERKEHR

Fachzeitschrift für den öffentlichen Stadtlinienverkehr. Verlag Werner Stock, 4812 Brackwede, Postfach 422, Einzelheft 3,50 DM, Jahresabo 27,- DM zuz. Versand + Mwst.

Von Hause aus eine kommerzielle Zeitschrift, die in erster Linie zur Unterrichtung der Verkehrsbetriebe über neue Entwicklungen gedacht ist, bietet diese Zeitschrift auch dem Schienenverkehrsfreund erstaunlich viel. Nicht nur, daß Beiträge z. B. über die neuen Gelenkwagen der Linzer Straßenbahn oder die Beschreibung des Kölner U-Bahnnetzes für den Amateur interessant sind, auch die Geschichte der städtischen Netze nimmt großen Raum ein, im rezensierten Heft (11/12-1970) mehr als die Hälfte des redaktionellen Teils. „90 Jahre öffentlicher Verkehr in Potsdam“, „Die frühe Planung des Einheitsstraßenbahnwagens“ sind Titel derartiger Aufsätze, gekrönt von dem in mehreren Fortsetzungen erscheinenden Artikel über die Geschichte der Bielefelder Straßenbahn. Hinzu kommt, daß dem Verleger beste Bildquellen zugänglich sind. Wichtige Artikel früherer Ausgaben sind praktischerweise als preisgünstige Sonderdrucke lieferbar.

Bruno Ruff: Die Höllentalbahn

Verlag Rösler und Zimmer Augsburg 1970 168 Seiten mit ca. 150 Abbildungen DM 19,50

Dieser Bildband enthält eine Fülle interessanter Landschafts-, Strecken- und Fahrzeugaufnahmen, von denen hier nur die der BR 85 hervorgehoben werden sollen. Die Fotos umfassen die Zeit von der Eröffnung der Bahn 1887 (Zahnradbetrieb) bis in die Gegenwart und geben Auskunft über alle wichtigen technischen Veränderungen in dieser Zeit. Die sehr ausführlichen Texte zu den Bildern machen den Leser mit vielen bemerkenswerten Einzelheiten des Betriebes auf dieser Strecke bekannt.

We.

Hinweis:

Der Band 87/1 der Eisenbahn-Lehrbücherei „Das mechanische Stellwerk“ (s. Besprechung in DEV-K 23) kostet 10,55 DM. Der Bezug über den DEV ist nicht möglich. Bitte wenden Sie sich an die im DEV-KURIER inserierenden Fachbuchhandlungen.

Arbeiten bei der DGEG

Zu unserer Freude ließ sich in der letzten Zeit verschiedentlich feststellen, daß Mitglieder der Deutschen Gesellschaft für Eisenbahngeschichte an Arbeitseinsätzen in BruVi teilnahmen. Wir bitten deshalb alle DEV-Mitglieder, die im Bereich von Arbeitssorten der DGEG wohnen, ebenfalls dort tätig zu werden. Auskünfte über Möglichkeiten zur Mit Hilfe erteilen die Leiter der Arbeitsgruppen:

- Bochum-Dahlhausen : Weking Risse, 46 Dortmund-Brechten, Pfahlstück 12
- Erndtebrück : Gerhard Moll, 5912 Hilchenbach-Vormwald 34
- Jagstalbahn : Dipl.-Ing. Helmut Müller, 7 Stuttgart 1, Sonnenbergstr. 53
- Tegernseebahn : Werner Berg, 8 München 19, Arnulfstraße 142
- Achtertalbahn : Theodor Horn, 6239 Kriftel, Sittigstraße 6

PRIVATE KLEINANZEIGEN

Anzeigen bis zu 50 Wörtern können von DEV-Mitgliedern kostenlos eingerückt werden. Nichtmitglieder fügen ihrem Anzeigentext 3,- DM in Briefmarken bei. Chiffreanzeigen werden nicht angenommen. Kleinanzeigen nur einseitig an: DEV-KURIER, 307 Nienburg/W., Warthestraße 21.

SUCHE Angaben zur Geschichte, sowie Material (Fahrpläne, Fahrzeuglisten, Fotos) über die meter-spurige KEHDINGER KREISBAHN (Stade-Itz-wörden). Auch für kleinste Angaben bin ich dankbar, da ich über die KKB nicht viel mehr weiß als den Streckenverlauf, und daß die Bahn in den dreißiger Jahren eingestellt wurde. Eibe Icken, 2140, BREMERVÖRDE, Bahnhofstr. 38.

Suche Duplikat-Dias von folgenden Lokomotiven: Butzbach-Licher Eisenbahn: 146,204; Jülicher Kreisbahn: 152; RStE: 184; Farge-Vegesacker Eisenbahn: 193, 195, 196, 271, Kassel-Naumburg: 205,206; Teutoburger-Wald-Eisenbahn: 222,223; Braunschweig-Schöninger Eisenbahn: 224,225; Klb. Frankfurt/M-Höchst-Königstein: 261,262; Tegernseebahn A.G.: 6,7,8, U. Thiemann, 49 Herford, Umlandstr. 17.

Verkaufe div. Loks und Wagen HO und N, auch Zubehör und Gleismaterial. Liste gegen Rückporto von Hans-P. Müller, 3382 Oker, Talstraße 21

Kehdinger Kreisbahn! Suche zur Vervollständigung meiner Bildersammlung Fotos von der KKB (evtl. leihweise zur Reproduktion). Erstattung der Unkosten oder Tausch gegen seltene Fotos aus meiner Sammlung. Hartwig Göppfarth, 3 Hannover, Northeimer Wende 10

Über die Detmolder Straßenbahn (LEAG, später PESAG) suche ich leihweise Bilder, Betriebsdaten, Notizen, Zeitungsberichte, Erinnerungen, auch Literaturhinweise. Armin Otte-Schacht, 294 Wilhelmshaven, Focko-Ukena-Str. 9

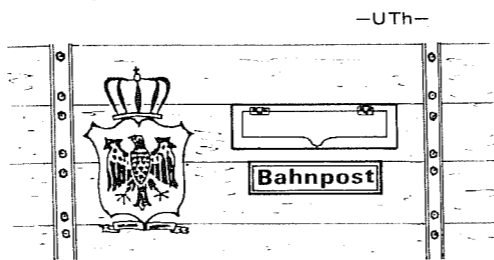
Gegen Höchstgebot gibt ab: „El. Vollbahnlokomotive“ herausg. v. AEG Berlin, 477 Abb. im Text + 13 Tafeln, DIN A 4, 360 Seiten, Leinen, gut erhalten; A. Wölper, 4976 Werste, Aug.-Rürup-Str. 3

Verkaufe Dampflokfotos (Liste gegen Rückporto). Wer kann Auskunft geben oder besitzt Fotos über Lok 44 215, 23 065, 56 220 und 50 2422? Wer kann Angaben machen über frühere Lokbestände der BW Dieringhausen, Olpe und Finnentrop? Axel Johannsen, 527 Gummersbach 21/Derschlag, Kölner Str. 74

Verkaufe Farbpostkarten (Kupfertiefdruck) der Festiniog Railway, Wales. 5 versch. 2,50 DM incl. Porto. Bestellung durch Vorauszahlung auf Konto 1043 3167 Die Sparkasse in Bremen. Bernd Beckmann, 28 Bremen 1, Manteuffelstr. 34

„Verkaufe Raritäten, wie Modelleisenbahnkalender (DDR) 1961/62, Modelleisenbahner Jahrgang 1966 bis 70, Bildjahrbuch der DB 1954 bis 56 u. 58, HO-Express 1951 Heft 1 u. 3, Böttchers Modellbahn Berichte 1955/59 und als Fortsetzung Modellbahnenwelt 1960/64 (eingestellt) TED Nr. 1-24, Bundesbahn-Almanach 1961. Angebote u. Anfragen an Jürgen Thonfeld, 6236 Eschborn-1313, Tel: 06196/41777.“

Gebe ab: Radsätze und Kupplungen System Trix Int. und Fleischmann im Tausch gegen solche von Märklin. Suche außerdem für Märklin HO BR 44 evtl. mit defektem Antrieb. Harald Schaefer, 307 Nienburg/W., Rehmenweg 37



Leider muß ich der Behauptung im Sonderheft Bielefelder/Herforder KKB, die Fahrzeuglisten entsprechen den neuesten Forschungen, widersprechen. Gemäß den mir als Fotokopie vorliegenden Akten der KKB wurden die Lok 1 (Herford), 3 (Vlotho) und 4 (Salzfluren) 1922 an die KKB verkauft. Die 1 wurde am 7. 8. 22 abgenommen, die 3 am 30. 11. 22 nach innerer Untersuchung und Ausbesserung, die 4 am 23. 5. 23. Ihre Frist war seit dem 10. 9. 21 abgelaufen, die Lok war bei HK nicht mehr in Betrieb.

Die Verschrottung zumindest der Nr. 4 erfolgte bei der KKB erst 1936, denn das Foto „Abbruchzug“ wurde im Juni 1936 aufgenommen. Hartwig Göppfarth, 3 Hannover, Northeimer Wende 10.

Zu dem ausgezeichneten Heft 23 möchte ich einige Ergänzungen machen: Bei dem Wagen, der auf Seite 40 oben abgebildet ist, handelt es sich nicht um den Aussichtswagen des Henschel-Wegmann-Zuges, sondern um den Schlußwagen der Gegenzuggarnitur. Vom Henschel-Wegmann-Zug bestand nur ein Exemplar. Für den Gegenzug im Blauen Enzian brauchte man auch eine Garnitur Wagen. Am Schluß lief der Wagen Nr. 11 700(alt), der aus einem Salonwagen in einen C 4ü und 1954 abermals in seine heutige Bauform umgebaut wurde. Die Gummiwülste wurden 1965 angebaut. 2 Zeichnungen lege ich zum Vergleich bei. Winfried Gronwald, 6381 Seulberg (Taunus), Ostpreußenstr. 10.

Mit großem Interesse verfolge ich nun schon seit Jahren die Arbeit der Mitglieder Ihrer Museums-Eisenbahn. Trotz anfänglicher Schwierigkeiten haben Sie sich nicht beirren lassen und eine Attraktion ohne Gleichen in Bruchhausen-Vilsen geschaffen. Mein besonderes Lob gilt den Mitgliedern, die uneigennützig ihre Freizeit für die Bahn opfern. Aus diesem Grunde möchte auch ich meinen Teil beitragen und als Mitglied in Ihren Verein aufgenommen werden. Bernhard Wikner, 3094 Bruchhausen-Vilsen, Mühlenstr. 80.

Ich habe mich wieder sehr über die gestrige Zusage des DEV-KURIER 23 gefreut. In dem Sonderheft habe ich auch gleich eine Anregung für meine HO9-Anlage gefunden. Der Kurier ist einfach eine Wucht. Gerhard Pastowski, 3352 Einbeck, Am Weidenfeld 60.

Der DEV-KURIER ist die Zeitschrift, die ich schon lange suche, genau richtig für Eisenbahnner aller Altersklassen. Außerdem eignet sich das Bildmaterial ausgezeichnet als Anschauungsobjekt im Unterricht (ich bin Lehrer an einer Volksschule). Sie können sicher sein, daß ich im Bekanntenkreis für den Kurier Reklame machen werde. Dieter Hempel, 8671 Rösau, Marktplatz 1.

Zu Ihrer Sonderausgabe 23 gratuliere ich. Die gelungene Aufmachung verbunden mit einem guten Inhalt machen diese Ausgabe lesenswert. Bei der Durchsicht meiner Unterlagen habe ich noch einige Daten festgestellt, die in Ihren Fahrzeugaufstellungen fehlen: Schemelwagen 004 8,12 t Steinfurt 1912; Lok 11 ist ex EMR-Kraftwerk Kirchlengern; Lok 15 hat f. Nr. 3605. W. R. Reimann, 56 W-Barmen, Fischertal 86.

BRUCHHAUSEN-VILSEN

**modisch — preiswert — aktuell
bei uns kaufen Sie gut**



ZWEIGNIEDERLASSUNG DER DEBLER KG

BRUCHHAUSEN-VILSEN

DAS FÜHRENDE TEXTILHAUS

**riwi® Buchstaben
selbstklebend, wetterfest**

Fordern Sie gratis Muster von



3 0 9 4 BRUCHHAUSEN - VILSEN TEL. 2 2 0 3

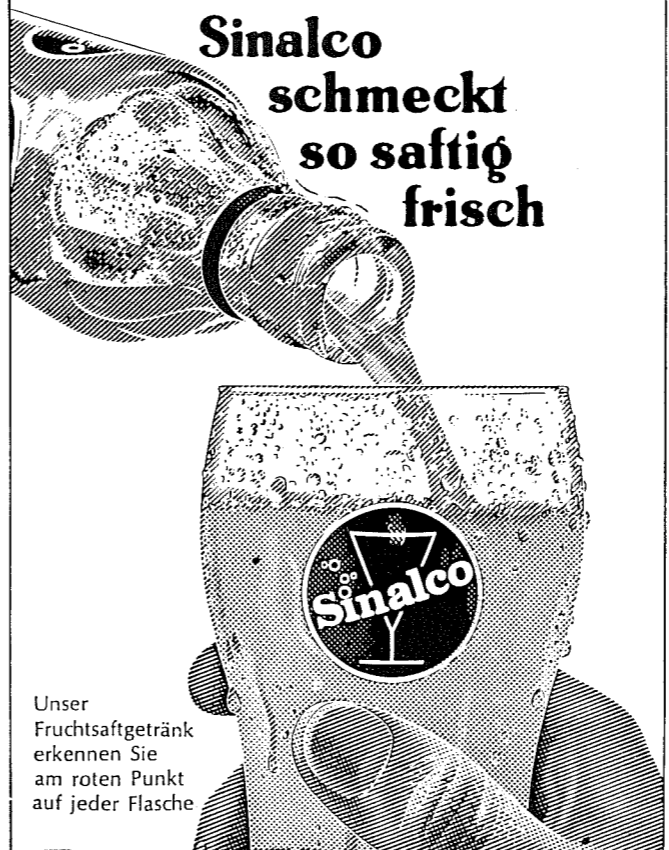
Gasthaus „Zum Dillertal“

Heinr. Bomhoff, Dille a. Bahn. Heiligenberg, Ruf (04252) 780

Wanderwege durch das Dillertal zum Heiligenberg

Clubzimmer für Gesellschaften und Tagungen v. 12-150 Pers. In südlicher Richtung großer Garten mit fester Kaffeeterrasse. Fremdenzimmer, Heizung, fl. warm und kalt Wasser.

- Parkplatz - Garagen - Gutbürgerliche Küche ●
- Vogelvolieren - Kleintierzucht (Pony, Esel)



**Sinalco
schmeckt
so saftig
frisch**

Unser Fruchtsaftgetränk erkennen Sie am roten Punkt auf jeder Flasche



Deutsche Spitzenklasse



**Größter
Dosenbier-Produzent
der EWG**

Karlsberg ist das meistgetrunkene deutsche Dosenbier. Aber auch in Einwegflaschen gehört Karlsberg zu den führenden deutschen Brauereien.

KARLSBERG

... ganz einfach weil es schmeckt

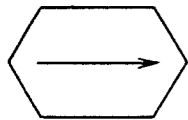
1871:
Die Eisenbahn macht Epoche

1971:
Die Datenverarbeitung macht Epoche

Datenverarbeitung
durch

PLAN - GmbH.

wir bieten: Aufbau von EDV – Abteilungen
Programmierung
Service auf unserer Anlage
Datenerfassung
Spezialprobleme



PLAN Datenverarbeitung

5600 Wuppertal - Elberfeld, Fr. - Ebert - Str. 134
Telefon 02121 - 306001



In Rekordzeit – ein Begriff!



LEHMANN-GROSS-BAHN



DURCH VIELE NEUHEITEN NOCH INTERESSANTER

ERNST PAUL LEHMANN
PATENTWERK
NÜRNBERG

wir suchen: DEV-KURIER Nr. 1–20, Spurkranz 5/68, 1 u. 2/69, Schwarzwaldbahn 4/65, Die Kleinbahn 36, 42, 47 und 48.

Wir bieten an: Längst vergriffene Nummern Lokmagazin, Moderne Eisenbahn, Miba, Modellbahnrevue, Spurkranz u. a. m. sowie alle lieferbaren Eisenbahnbücher.

Angebotslisten nur gegen Voreinsendung von 1,- DM in Briefmarken.

Spezialbuchhandlung für Eisenbahnbücher und –Zeitschriften

RUDOLF KÖHL

5038 Rodenkirchen, Hauptstraße 81, Tel. Köln 30 10 05.

Ab DM 13, --

ALTE EISENBAHN-SIGNALLAMPEN
in unverändertem Originalzustand

HORST-DIETER KLAPP GMBH
1 Berlin-31, Kurfürstendamm 103-104



Uniform-Mützen, Uniform-Hemden
sowie sämtlichen Uniform-Zubehör
liefert Ihnen das
Spezial-Versandhaus
ERICH BEINHORN, Abt. 26
33 Braunschweig, Steinwegpassage,
Postfach 39
Preisliste kostenlos.



HANNOVERSCHES PRESSWERK
MAX MÜLLER

Aufarbeitung von Ober-
baumaterial

3 Hannover, Postfach 4209
Tel.: 0511 - 634191 FS: 09 22 503